

Kopfdusche oder Fussbad?

Wie soll man Kakteen giessen? Überbrausen wie ein Regenguss? Oder lieber das Substrat giessen? Oder sogar nur in den Unterteller giessen? Das kommt darauf an...

Eine Kopfdusche ab und zu ist keine schlechte Idee: Sie wäscht Staub und überschüssige Wolle runter. Die Pflanze bekommt dadurch mehr Sonne auf die Haut. Viele Kakteen können zudem auch über die Dornen Feuchtigkeit aufnehmen. Aber es gibt ein paar Einschränkungen: An der prallen Sonne können Wassertropfen auf dem Kaktus das Licht wie mit einer Lupe bündeln und zu Verbrennungen führen. Das Wetter sollte gut so gut sein, dass die Oberfläche der Pflanzen rasch abtrocknen kann. Bei zu viel Feuchtigkeit könnten sich sonst an der Oberfläche der Kakteen Pilzkrankheiten festsetzen, die im schlimmsten Fall die Pflanze umbringen. Der ideale Zeitpunkt wäre also der Morgen eines sonnigen Tages.

Wichtig ist die Qualität des Wassers: Es sollte klares Regenwasser sein. Dieses trocknet rückstandsfrei ab, wogegen kalkhaltiges Wasser zu einem Kalkschleier auf der Pflanzenoberfläche, resp. Kalkkrusten an den Dornen führt. Alle weissbedornen oder wolligen Kakteen sind diesbezüglich besonders empfindlich. Sie sehen sehr schnell schmutzig aus, wenn das Wasser nur wenig Trübstoffe oder Reste von Flüssigdünger enthält. Auch bei klarem Regenwasser verklebt die Wolle von manchen Kakteen unschön, so dass man bei diesen Pflanzen besser auf Kopfduschen verzichtet.

Fussbäder sind möglich, aber eher etwas für Fortgeschrittene. Grosse Kakteensammlungen sind mit der Giesskanne nicht in nützlicher Zeit zu bewältigen. Dort werden gleichartige Töpfe in Wannen gestellt, die bei Bedarf geflutet werden. Das überschüssige Wasser wird dann nach kurzer Zeit wieder abgeleitet. Entsprechend ist es durchaus möglich, in den Unterteller zu giessen und das Wasser aufsaugen zu lassen, nur darf nichts zurückbleiben. Staunässe ertragen Kakteen gar nicht!

Am einfachsten ist es also, das Wasser mit einer Kanne aufs Substrat zu giessen. Das erlaubt, jedem Topf die richtige Menge zu geben. Darüber hinaus schenkt man dabei jeder Pflanze einen Moment der Aufmerksamkeit. Individuelle Betreuung statt Massenabfertigung ...